

## Nach der Debatte um „Umweltsau“-Lied des WDR



Die Kölner Damen, die am Samstag bei „Mitternachtsspitzen“ ihren großen Auftritt hatten.

Fotos: SPÄTlese, picture alliance/dpa

# Kölner Oma-Chor singt Antwort-Song

Köln - Das „Umweltsau“-Lied des WDR-Kinderchors Dortmund war eines der Themen, die um den Jahreswechsel heiß diskutiert wurden. Zur Melodie von „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ wurde besagte Oma als verantwortlich für die Klimakrise dargestellt. Nun gab es bei den Mitternachtsspitzen im WDR eine satirische Antwort.



VON THOMAS WERNER  
thomas.werner@express.de

Viele ältere Leute nahmen die Botschaft des Kinderchors persönlich, auch andere vermuteten, der WDR wolle den älteren Menschen die Schuld an der Klimakrise in die Schuhe schieben.

Der Beitrag wurde schnell gelöscht, WDR-Intendant Tom Buhrow bat um Entschuldigung, doch das Lied ist mittlerweile ein Fall für die Justiz. Etwa 200 Anzeigen sind bei der Staatsanwaltschaft Köln eingegangen, in zwei Fällen ermittelt die Polizei.

Kein Wunder, dass das Lied auch heute, mehr als einen Monat nach der Veröffentlichung, noch ein beliebtes Ziel für Satire ist. Ein Highlight lieferte am Samstagabend die Kölner Sati-resendung „Mitternachtsspitzen“. Dort hatte Gastgeber Jürgen Becker Kölner Seniorinnen eingeladen, die als „Oma-Chor“ die musikalische Antwort auf den „Umweltsau“-Song sangen.

Bei den singenden Seniorinnen handelte es sich um Damen aus dem Kölner Seniorenchor SPÄTlese sowie aus dem Erwachsenenchor St. Stephan. „Ich fand die Aktion witziger als den ursprünglichen Song“, sagt Chorleiter Michael Kokott im EXPRESS-Gespräch. Er leitet in Köln insgesamt sieben Chöre mit gut 400 Mitgliedern.

Am vorletzten Freitag war er von Verantwortlichen der Sendung kontaktiert worden: Ob er und zwölf Seniorinnen sich beteiligen würden, lautete die Frage. Der Text war da schon längst geschrieben, er stammt aus der Feder von Jürgen Becker.

Sechs Tage später war die Aufzeichnung. „Ich habe vorher in meinen Chören gefragt, ob die Damen, die ich für richtig hielt, mitmachen möchten“, so



Tom Buhrow wurde im Text der Omas indirekt erwähnt.

Kokott. Nicht nur „Omas zum Knuddeln“ sollten es sein, das durchaus heikle Thema musste auch selbstbewusst präsentiert werden.

Und die Damen bewiesen eine spitze Zunge. „Unsere Enkel fliegen niemals in die Ferien. Sie sind zuhause und sie streamen lieber Serien“, lautete eine der Zeilen. Aber es wurde auch bissiger: „Die Pariser uns'rer Enkel sind aus Jute, aus Jute, aus Jute. Das kommt ihnen mal beim Kindergeld zugute“, hieß es an anderer Stelle.

Und auch WDR-Intendant Tom Buhrow bekam sein Fett weg. „Unsere Enkel kriegen ganz schnell kalte Füße, kalte Füße, kalte Füße. Damit werden sie mal Chef beim WDR“, sangen die Damen. Und spielten damit auf die Kritik an Buhrow an, der sich in den Augen einiger Kritiker zu schnell entschuldigt und damit als „rückgratlos“ geoutet habe.

Vom Publikum im Alten Wartesaal (dort wird die Show aufgezeichnet) gab es donnernden Applaus für die Damen, der entspannte Umgang mit dem aufgeheizten Thema kam an. Und am Ende, mit der letzten Textzeile, wurde es sogar versöhnlich. „Wir Omas lieben unsere Enkel tierisch, denn dass sie Recht haben, wissen wir genau.“